3/3. 71 Langhans an Müller.

Die 2000 ℛ sind auf den Etat für 71 übernommen.
Die preuß. 1000 ℛ fallen aber jetzt fort.

24/2. 72. Erste Verhandlg. über Verstl.

Holtzendorff an Reichskanzler. (Anzeige)

Nachdem die Univ. durch d. Tod Jaffés u. Kopkes schwere Verluste erlitt. hat, u. Ranke seine Lehrtätigkeit eingestellt hat, ist die Anstellung zweier ord. Prof. f. Gesch. auf den Etat 1872 übernommen. Für eine der beiden Stellen hat die philos. Fakultät Verstl. vorgeschlagen; entweder unser Ranke, ein Mann in Blüte u. hervorr. Meisterschaft f. urkdl. Geschichtsforschg. zu begründen, über dessen Eignung zu gewissen Zweifel nicht obwalten können, oder Verstl. erklärt sich, zur Übernahme e. Lehramtes in Berlin ~~oder Wien~~ nur dann verstehen zu können, wenn ihm die Leitg. ... der Mgln., sobald sie nicht mehr in der Hand d. Regierung der GKR. Partei liegen wurde, in sichere Aussicht gestellt wurde". So entschieden nun auch die öffentl. Meinung dem f. Verstl als den vorzugsweise geeigneten Nachfolger von P. bezeichnet u. ihm diese allem Anschein nach demnächst von selbst zufallen wird, kann der Minister doch diese Versicherung nicht geben u. bittet deshalb um d. Beistand d. Kanzlers. Das Verhältnis der Mon. zu der obersten Reichsbehörde sei ihm zwar nicht ganz klar, aber er halte es für möglich, daß der Kanzler ihm zu der begehrten Versicherung in irgend einer Form autorisiren könne. Er könne bei dieser Veranlassg. nicht verschweigen, d. die geistigen Kräfte von P. seit geraumer Zeit in rascher Abnahme begriffen sind u. er der Zeitgenossen nahe rücke, wo ihm ohne Wehmuth. Nachheil f. d. Sache die Leitg. der Mon. so wenig als die der kgl. Bibl. überlassen bleiben kann. Wenn es sich durch Einwirkg. der Reichsbehörde erreichen ließe, daß die Mon. ohne Zögerung Verstl' Leitg. übergeben würden, so wäre dies die einfachste u. auch allen Seiten hin wünschenswerthe Lösg. der schwebenden Frage.

11/3. 72 Antwort (Kgl. Delbrück) (Anzeige)

Die Unterstützg. der Mgln. aus Reichsmitteln ist an die Bedingung geknüpft. Rechnungslg. gewünscht. Hiedurch ist jedoch nach meiner Ansicht keineswegs ausgeschlossen, d. d. Bundesrat gelegentlich einen. aber bevor er die - Unterstützg. von neuem auf d. Etat bringt, sich die Überzeugung zu verschaffen hat, d. d. Leitg. der Anstalt d. wissenschaftl. Anforderungen entspricht, deren Erfüllg. d. die Gewährung Voraussetzg. f. d. Bewilligg. jeder Unterstützg. ist."
Er werde die Sache im Bundesrat zur Sprache bringen, bitte aber die schleunige Gutachten der Akad. einzuholen; vorerst empfehlen nun Mittheilg. der Statuten der GKAOG.